

Leipziger Tageblatt

und

A n z e i g e r .

N 230.

Montag, den 18. August.

1845.

Bekanntmachung.

Der nachstehende Erlaß Sr. Königl. Majestät auf die von dem Stadtrathe und den Stadtverordneten zu Leipzig an Höchstdenselben gerichteten Adressen, welchen Se. Excellenz, der Herr wirkliche Geheimrath von Langenn, am heutigen Nachmittage dem Stadtrathe, den Stadtverordneten und dem Commandanten der Communalgarde mitgetheilt hat :

Ich habe die Deputirten empfangen, die gekommen waren, Mir im Namen der Stadt Leipzig ihre Theilnahme an dem beklagenswerthen Ereigniß zu bezeugen und ihre Anhänglichkeit und Treue zu versichern.

Ich finde Mich bewogen, der Stadt Leipzig hierauf noch besonders Nachstehendes zu eröffnen, will auch, daß dies zur öffentlichen Kenntniß gelange.

Hochbeglückt und stolz war Ich stets in dem Bewußtsein, über ein treues Volk zu herrschen, das tiefbegründete Achtung vor Gesetz und Recht und feste Anhänglichkeit an das angestammte Fürstenhaus so oft und unter den schwierigsten Verhältnissen bewährt hat. Gestützt auf die dem Lande verliehene Verfassung, durfte Ich vertrauen, daß das sächsische Volk von ihrem Geiste durchdrungen auch in den Stürmen einer bewegten Zeit daran festhalten und nur auf dem Wege des Gesetzes und der Ordnung wandeln werde.

Desto tiefer hat es Mich geschmerzt, daß die zweite Stadt des Landes, in der Ich gern weilte, in der Ich so oft Beweise treuer Liebe und hochherziger Gesinnung empfing, daß das vielfach gesegnete und blühende Leipzig der Schauplatz eines unwürdigen Frevels gewesen, daß dort das heilige Gesetz verletzt worden, verletzt in der Person Meines vielgeliebten Bruders, der sich in Erfüllung des Berufs, den Er aus reiner Liebe zum Vaterland übernommen, arglos und voll Vertrauens wie sonst, in die Mitte von Leipzigs Bürgern begeben hatte.

Es erfüllt Mich mit tiefer Betrübniß, daß man sich nicht entblödet hat,

durch eben so grundlose als unwürdige Gerüchte die Meinung des Volkes aufzuregen und warne ernstlich und väterlich davor, ihnen Glauben beizumessen.

Ich beklage innig die vielleicht ganz schuldlosen Opfer, die in Folge des nöthig gewordenen Einschreitens der bewaffneten Macht gefallen sind.

Strenge Untersuchung der stattgefundenen Unordnungen und eine unbefangene Betrachtung des Verfahrens der Behörden wird Licht über das Ganze verbreiten und das fernere Zusammenwirken aller Gutgesinnten wird die hergestellte äußere Ordnung erhalten, so daß es hoffentlich nicht ernsterer Maaßregeln bedürfen wird, um dem Gesetz seine Geltung zu verschaffen.

Aber mit tiefem Schmerz muß Ich es aussprechen:

wankend geworden ist Mein altes Vertrauen zu einer Stadt, in deren Mitte auch nur der Gedanke einer solchen Handlung entstehen, unter deren Augen er ausgeführt werden konnte.

Mit Ernst und Milde richte Ich darum an die große Zahl der Gutgesinnten Leipzigs, denen das Wohl des Vaterlandes und der Stadt und die Ehre des sächsischen Namens am Herzen liegt, Mein königliches Wort: mögen sie sich fest an Thron und Verfassung anschließen, mögen sie mit Würde und Kraft den Bestrebungen derer entgegentreten, die nicht verfassungsmäßige Ordnung, sondern die zügellose Herrschaft Aller wollen, auf daß das Gesetz heilig gehalten werde in aller Zeit und Ich mit dem alten Vertrauen auf eine Stadt blicken könne, die Meinem Herzen stets theuer gewesen ist.

Gegeben zu Pillnitz, am 15. August 1845.

Friedrich August.

von Falkenstein.

An
die Stadt Leipzig,
wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Leipzig, den 16. August 1845.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Groß.

Zufolge einer uns zugegangenen Verordnung der Königlichen Kreisdirection vom gestrigen Tage haben Se. Majestät der König, nachdem Allerhöchstdemselben über die am Abend des 12. August zu Leipzig stattgefundenen Ereignisse Vortrag geschehen, auch der von der Königlichen Kreisdirection zu Leipzig dieses Gegenstandes halber unter dem 15. d. M. erstattete Bericht, ebenso wie der Bericht des Stadtraths vorgelegt worden ist, anzunehmen geruht, daß in Betracht der über das Geschehene umlaufenden verschiedenartigen und einander widersprechenden Gerüchte zu umfassender und gründlicher Erörterung der Veranlassung, des Zusammenhangs und Hergangs jener beklagenswerthen Vorfälle eine besondere Commission niedergesetzt werde, welche unverzüglich ernannt werden und demnächst in Leipzig eintreffen wird.

Diese Allerhöchste Entschließung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Leipzig, am 17. August 1845.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Groß.

Bekanntmachung.

Da öffentliche Versammlungen und Berathungen ohne Genehmigung der Obrigkeit gesetzlich verboten sind, so wird das Publicum vor der Theilnahme solcher Versammlungen und Berathungen, wie dergleichen seit dem 13. d. M. im hiesigen Schützenhause stattgefunden haben, unter Hinweisung auf die gesetzlichen nachtheiligen Folgen, hiermit ernstlich und nachdrücklich verwarnt. Leipzig, den 17. August 1845.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Groß.

Bekanntmachung.

Diejenigen Studirenden der Medicin, welche Königliche, Reifner Procuratur-, Ministerial- oder Facultäts-Stipendien genießen, werden andurch aufgefordert,

den 19. August 1845,

welcher zu Abhaltung der zweiten halbjährigen Prüfung pro term. Cruois angesetzt worden, Nachmittags um 2 Uhr, in dem Prüfungslocale der medicinischen Facultät über dem Convictorio sich einzufinden und der gesetzlichen Prüfung sich zu unterwerfen.

Zugleich wird die genaue Befolgung der Vorschriften der Stipendiaten-Ordnung wiederholt in Erinnerung gebracht, und haben alle diejenigen, welche denselben nachzukommen unterlassen, die daraus erwachsenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben.

Leipzig, den 4. August 1845.

Die medicinische Facultät daselbst.

D. Clarus, d. J. Dechant.

Ein Blick

auf die gegenwärtigen Zustände unserer Stadt.

Wir haben Aufklärungen bekommen, Aufklärungen über Manches bei den traurigen Vorgängen, aber auch darüber, wie höhern Orts die Ursachen und die Folgen dieser Vorgänge an-

gesehen werden. Nur die volle und offene Wahrheit kann hier, wie überall, durchgreifend wirken; ist diese Wahrheit einerseits an den Tag gelegt, so möge sie auch andererseits nicht verhehlt werden. Wir heben zwei Punkte hervor, die öffentlicher Erwähnung um so bedürftiger erscheinen, je mehr sie in vielen

Kreisen ausgesprochen oder doch gefühlt werden, aber gerade in gewissen andern Kreisen sich noch nicht genügender Anerkennung erfreuen.

Für's Erste sind die Excesse des 12. August fern zu halten von dem Thun und Wollen der Leipziger Bürger. Bedürfte der auf Gesetz und Ordnung gerichtete Sinn der letzteren noch eines besondern Beweises, so läge dieser fürwahr mehr als genügend in den aufopfernden Anstrengungen des Communalgardendienstes, dem sie sich, wie auch von unsern städtischen Behörden anerkannt worden ist, seit fünf Tagen eifrigst unterzogen haben. Auch ist die Ruhe der Stadt nicht weiter gefährdet worden; möge darum dafür gesorgt sein, daß der Mißmuth nicht neue Bahnen finde und nicht da Wurzel schlage, wo früher kein Samen für ihn lag. Leipzigs Bürger haben bis jetzt nur Dank verdient: das gesegwidrige Verhalten einzelner Bewohner einer großen Stadt kann nicht der Stadt selbst zur Last fallen.

Sodann sind excentrische Ausbrüche nicht mit geregelten Reformbestrebungen zusammen zu stellen. In einer bewegten Zeit, wo die letzteren in großer Maasse und in verschiedenen Richtungen sich kund geben, ist es weder der Natur dieser Bestrebungen, noch, und weit weniger, ihren Führern Schuld zu geben, wenn diese Bewegung hier oder da in dem unklaren Kopfe oder dem unbedulichen Willen Einzelner einen falschen Ausdruck gewinnt. Das Wahre, was jenen Bestrebungen zu Grunde liegt, wird durch diese falsche Richtung nicht aufgehoben, und wer dieses Wahre will und für dasselbe spricht und handelt, der ist gerade darum jenem Falschen und Irrigen in Wort und That fremd und trägt keine Schuld daran. Möge darum der Sinn aller derer, die es gut meinen mit Volk und Staat und Kirche, sich nicht dem abwenden, was in so manchen geregelten Bahnen und von so manchem würdigen Manne für Fortschritt und zeitgemäße Entwicklung in jüngster Vergangenheit angestrebt worden ist.

Wir aber wollen an der, durch so vieles schon begründeten Ueberzeugung festhalten, daß die Behörden und Vertreter unserer Stadt in diesem Sinne für uns sprechen und handeln, und

daß das, was ihnen nicht zu erreichen möglich ist, durch die in wenig Wochen beginnende Ständerversammlung erwirkt werde.

In der unglücklichen Nacht des zwölften August ist eine Anzahl der ersten Männer unserer Stadt um den Prinzen Johann versammelt gewesen. Mehrere von ihnen haben in engen und weiteren Kreisen versichert, daß derselbe nicht so, wie allgemein erzählt und geglaubt wird, gehandelt und sich geäußert habe; besonders auch, daß die Herbeirufung des Linienmilitärs zur Zerstreung der Tumultuanten oder zum Schutze des Hotel de Prusse ohne sein Zuthun, ja ohne sein Vorwissen, erfolgt und daß der Befehl zum Feuern nicht von ihm ausgegangen oder veranlaßt worden sei. Nichts wäre wirksamer, ungerechte Beschuldigungen zurückzuweisen, die Gemüther zu beruhigen und die Wunde, welche jene unseligen Ereignisse dem Vertrauen zu unserem immer geliebten Königshause geschlagen haben, zu heilen, als wenn die gedachten Männer dasjenige, was sie als Augenzeugen von dem Vorgange wissen, genau und ohne Rückhalt in diesem Blatte mittheilen wollten. Nachdem der erste Sturm der Leidenschaft sich gelegt hat und die Ohren nicht mehr für alles, was dieser entgegen treten kann, verschlossen sind, werden die Zeugnisse jener Männer, feierlich vor dem großen Publicum ausgesprochen, den Glauben finden, welchen sie verdienen.

Möchten dieselben nicht durch Rücksichten verhindert werden, welche der hohen Wichtigkeit des Zwecks untergeordnet sein sollten!

Der Dresdner Anzeiger vom 16. August enthält folgende Bekanntmachung:

Um den von mehreren Seiten gegen mich geäußerten Wünschen zu entsprechen, erkläre ich, als Augenzeuge, auf mein Ehrenwort, daß Se. Königl. Hoheit Prinz Johann den Befehl zu dem durch die Umstände gebotenen Feuern bei den Ereignissen zu Leipzig am 12. d. M. weder gegeben habe, noch habe geben können. Dresden, den 15. August 1845.

Major von Beschau,
Adjutant des General-Commandos der Communalgarden.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Bretschel.

Bekanntmachung.

Von dem Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie sind die sub I. und von dem Directorium der Sächsisch-Bayerischen Eisenbahn-Compagnie die sub No. II. nachstehend verzeichneten Effecten, welche unbekannt Reisende theils auf dem Tracte der gedachten Bahnen verloren, theils in den Wagen oder Bahnhöfen zurückgelassen haben, an das unterzeichnete Amt eingeliefert worden.

Es werden daher die Eigenthümer dieser Gegenstände hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme derselben binnen sechs Wochen vom Tage der Insertion dieser Bekanntmachung an gerechnet, alhier zu melden, widrigenfalls damit, nach Ablauf jener Frist, dem Rechten gemäß verfahren werden wird.

Leipzig, am 16. August 1845.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Heinze, Act.

I.

Verzeichniß der im Monat Juni a. c. auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn aufgefundenen Gegenstände:

4 Stöcke,

- 1 Hut,
- 6 Mützen,
- 1 Schnupftuch,
- 1 Paar Handschuhe,
- 1 Regenschirm,
- 2 Regenschirm-Ueberzüge,
- 1 Strickkörbchen,
- 1 Briefftasche,
- 1 Brillenfutteral.

II.

Verzeichniß der in den Monaten Juni und Juli a. c. auf der Sächsisch-Bayerischen Eisenbahn aufgefundenen Gegenstände:

- 3 Schnupftücher,
- 1 rothwollener Shawl,
- 1 Tabaksbeutel von Seehundsfell,
- 1 Busennadel mit weißem Stein,
- 1 grüne Tuchmütze,
- 1 Paar lederne Handschuhe,
- 1 seidener Handschuh,
- 1 Schlüssel,
- 1 Cigarrenspize,
- 1 Blankheit von Fischbein.

Witterungs-Beobachtungen

vom 10. bis 16. August 1845.

(Thermometer frei im Schatten.)

Aug.	Barom. d. 10 ^o R. Stunde.	Therm. nach R.		Wind.	Witterung.	
		Pariser. Z. Lin.				
10.	Morgens 8	27	7—	+12,8	S.	trübe.
	Nachmittags 2	—	7—	+16,3	SW.	trübe, feucht.
	Abends 10	—	7,3	+12,4	SW.	einzelne Wolken.
11.	Morgens 8	—	7,7	+12,8	SW.	leicht bewölkt, luftig.
	Nachmittags 2	—	7,8	+15,4	SW.	Wolken.
	Abends 10	—	8—	+12,3	SW.	Wolken.
12.	Morgens 8	—	8—	+13,5	SW.	Sonnenblicke.
	Nachmittags 2	—	8—	+17,8	SW.	Sonnenblicke, luftig.
	Abends 10	—	7,7	+13,8	SW.	Wolken.
13.	Morgens 8	—	8,8	+12,9	SW.	bewölkt.
	Nachmittags 2	—	9—	+15—	SW.	Wolken.
	Abends 10	—	9—	+12,3	SW.	Wolken.
14.	Morgens 8	—	8,3	+11,7	SW.	Wolken.
	Nachmittags 2	—	7,4	+14,6	SW.	Wolken.
	Abends 10	—	7—	+10—	SW.	Wolken.
15.	Morgens 8	—	6,9	+10,7	SW.	trübe, feucht.
	Nachmittags 2	—	6—	+13,8	SW.	Regen.
	Abends 10	—	3—	+9,3	SW.	Wolken.
16.	Morgens 8	—	4,9	+10,5	SW.	gewölkt, windig.
	Nachmittags 2	—	4,9	+13,2	SW.	Wolken, windig.
	Abends 10	—	5—	+11—	SW.	Regen.

Theater der Stadt Leipzig.

Montag den 18. August 1845:

Fra Diavola,

oder

Das Gasthaus zu Terracina,

komische Oper in 3 Acten, nach Scribe von E. Blum.

Musik von Auber.

Personen:

Fra Diavolo, Räuberhauptmann, unter dem Namen des Marquis von San Marco, Herr Warrder.
 Lord Rookburn, ein reisender Engländer, Frau. Bamberg.
 Pamela, seine Gemahlin, Herr Henry.
 Lorenzo, Officier bei den römischen Dragonern, Berthold.
 Matteo, Gastwirth, Frau Günther-Bachmann.
 Zerline, seine Tochter,

Giacomo, } Banditen von Diavolos Bande, } Herr Stürmer.
 Beppo, } = Bakmann.
 Francesco, Berlinens bestimmter Bräutigam, = Schulz.
 Ein Müller, = Bindemann.
 Ein Unterofficier, = Aufschütz.
 Bauern und Bäuerinnen. Hochzeitgäste. Dragoner. Kellner. Aufwärtinnen.

Scene: Ein Dorf in der Gegend von Terracina.

. . . Fra Diavolo — Herr Flinger, vom Hoftheater zu Hannover, als Gast.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Ngr. zu haben.

Dienstag den 19. August. Zum ersten Male: **Stadt und Land**, Posse mit Gesang in 3 Acten von Friedr. Kaiser. Sebastian — Herr Wallner.

Mittwoch den 20. August: **Kabale und Liebe**, Trauerspiel in 5 Acten von Schiller. — Lady Milfort — Frau Ahrens.

Subhastation.

Das Carl August Bschernig zugehörige sub Nr. 2 des Brandcatasters allhier gelegene Pferdnergut, zu welchem Wohn- und Wirtschaftsgebäude, ein Garten und 16 Acker 114 □ R. Feld, Wiesen und Waldungen gehören und welches ohne Rücksicht auf die Oblasten ortsgerechtlich auf 3859 Thlr. gewürdet worden ist, soll

den 27. August 1845

nothwendigerweise subhastirt werden.

Erstehungslustige werden daher eingeladen, gedachten Tages des Vormittags vor 12 Uhr sich an ordentlicher Gerichtsstelle allhier einzufinden, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen und mit dem Schlage 12 Uhr der Subhastation dieses Grundstücks, so wie des Weitern gewärtig zu sein.

Die nähere Beschreibung des gedachten Grundstücks nebst den Bedingungen, unter denen dasselbe dem Meistbietenden zugeschlagen werden soll, sind aus dem in hiesiger Schenke aushängenden Patente zu ersehen.

Störmthal, den 27. Juni 1845.

Adelig Wagnersche Gerichte.
 Eduard Pfotenbauer, Ger.:Dir.

In allen Buchhandlungen zu haben:

Rom.

Aus dem Französischen mit einer Vorrede von August de Marle.

Zweite Auflage. Gr. 8. Geh. 5 Ngr.

Inhalt:

Das heidnische Rom. — Von den höchsten Priestern. — Von den Priestern. — Abstinenzien. — Einkünfte der heidnischen Priester. — Feste und Processionen. — Die Halbgötter, Gebete und Fegfeuer.

Otto Wigand.

In der Verlags-Handlung von Gustav Mayer in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Das Turnen

vom

ärztlichen Standpuncte aus,

zugleich als eine Staatsangelegenheit

dargestellt

von

Dr. D. G. M. Schreiber,

practischem Arzte, Privat-Dozenten und Mitgliede der medicinischen Gesellschaft zu Leipzig.

brochirt. Preis 10 Ngr.

Der 12., 13., 14., 15. August

ist à 2½ Ngr. zu haben bei

A. A. Prächtel,

Universitätsstraße Nr. 23.

Die Broschüre: **Der 12., 13., 14., 15. August** ist à 2½ Ngr. zu haben in der

J. B. Klein'schen Kunsthandlung.

Der 12., 13., 14., 15. August von Dr. C. Krause ist zu haben bei Günther Orthaus, Petersstraße, 3 Rosen.

Die Broschüre: **Der 12., 13., 14., 15. August** ist fortwährend à 2½ Ngr. vorräthig bei Louis Rocca.

In der Buchhandlung von Jul. Große ist fortwährend à 2½ Ngr. zu haben:

Der 12., 13., 14., 15. August.

Bei C. Dederich ist zu haben:

Der 12., 13., 14., 15. August 1845.

Preis 2½ Ngr.

So eben erschien:

Der 12., 13., 14., 15. August 1845,

beschrieben von Dr. C. Krause.

Preis 2½ Ngr.

C. S. Hoffeld,

Johannisgasse Nr. 17.

Christian Friedrich Martin

wurde durch das am 27. Juli stattgehabte Brandunglück gezwungen, sein bisheriges Geschäftslocal zu verlassen, verlegt vom 18. August an seine

Materialwaaren-, Cigarren-, und Fischbein-Handlung am Markt Nr. 13 in Stieglitzens Hof,

und richtet bei dieser ergebene Anzeige die Bitte an seine geschätzten Abnehmer, so wie an das verehrte Publicum, ihm auch in dem neuen Locale das ihm seit einer so langen Reihe von Jahren geschenkte Vertrauen ferner zu erhalten.

Leipzig, den 17. August 1845.

Local-Veränderung.

Ferdinand Schultze

hat sein Leinenwaaren-Geschäft in die Grimma'sche Strasse Nr. 37 und zwar in dasselbe Local verlegt, welches zeither Herr Carl Forbrich inne hatte, und bittet, ihm auch ferner das wohlwollende Vertrauen zu schenken, welches ihm bisher zu Theil wurde.

Das Magazin

von S. A. Q ü d e r i t z,

Petersstraße Nr. 23, 1. Etage,
empfiehlt neue Betten, Bettfedern und Matratzen in den verschiedensten Gattungen, so wie Leibwäsche in feinsten, mitteln und ordinären Damen- und Herrenhemden, Strümpfen und dergleichen und Bettwäsche in Ueberzügen und sonstige Weißnähereien in großer Auswahl.

Feine Prager Säbel mit Stahlscheiden

empfiehlt G. B. Seiffinger, Grimma'sche Straße Nr. 27.

Die erwarteten Mailänder Seidenkett- Sandschuhe

für Damen und Herren sind eingetroffen und verkaufen sie zu den bekannt billigen Preisen

J. W. Schmidt & Co., Markt (Stieglitz's Hof).

Empfehlung.

Englische Tülls und Bobbinets 1—3 Ellen breit in weiß und schwarz, desgl. in Seide; weißer und bunter Lorlatan 3 Ellen breit, de Elle 10 Rgr.; seldene Tüllschleier in weiß, schwarz und bunt 12 Rgr. bis 1 Thlr. 10 Rgr.; glatter und gemusterter Jaconet, Organdin und Moll, breite und schmale Spitzen in Stücken und Einzelnen, Garniertüll, Einsatzkreifen, weiß und buntesideneu Garniertüll, gestickte Moll- und Spitzenkragen, Manschetten, Plissee, abgepaßte Ballkleider, Taschentücher mit durchbrochenen, gestickten und bunten Kanten, Blumen, Ballhandschuhe, desgleichen Handschuhe in Seide, Halbseide, schottischem Zwirn und Tricot.

Weisse Lack- und Delfarben, bunte Delfarben in allen Nuancen, Lack und Firnisse in anerkannter Güte empfiehlt billigt die

Farben-Fabrik von C. G. Sautig,
Frankfurter Straße Nr. 44/1029 und
Klostergasse Nr. 11/166.

Die beste Sorte rundgezogene

rothe Streichhölzchen

ist wieder angelangt in Schachteln zu 100 Stück wie früher und dergl. billigere mit etwas weniger Inhalt. Auch gute Streichschwämmchen und Metall-Schwammkapseln empfing ich wieder, welche Artikel ich im Ganzen sehr billig abgebe.

Carl Schubert, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Hallesche feinste u. reinste Weizenstärke, ingl. ff. Spitzenstärke, guten sächsisch. Eschel und ff. helles Neublau offerirt billigt

F. Metlau, Neumarkt in Nr. 8 (Hohmanns Hof).

Verkauf

werden am 18. d. Mts. Vormittags 11 Uhr mehre Fenster und Fensterrahmen: Reichstraße Nr. 12.

Wohlfeile und gut erhaltene Musikalien in großer Auswahl verkauft Antiquar Jänich, Preußergäßchen Nr. 5.

Zu verkaufen sind 3 Stück gut gehaltene eiserne Ofenkassen mit thönernem Aufsatz zu dem Preis pr Stück 7--8 Thlr. Brühl Nr. 69 beim Hausmann zu erfragen

Neue holländische Häringe,

marinirt, empfiehlt und verkauft

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Altes

Kupfer, Messing, Zinn und Blei wird zu den höchsten Preisen stets gekauft: Mittelstraße Nr. 10.

Zu kaufen gesucht wird ein eiserner Kochofen, ohne Aufsatz: Mittelstraße Nr. 5, parterre.

Zu alleiniger Führung eines Materialen detail-Geschäfts außerhalb, doch in der Nähe Leipzigs, wird unter annehmblichen Bedingungen ein befähigter und arwandter Mann gesucht, welcher baldigst antreten und eine Caution von einigen 100 Thlen. leisten kann. Näheres hierüber Grenzgasse Nr. 85 parterre links.

Gesucht wird zum 1. Sept. für ein Material-Geschäft ein kräftiger Laufbursche von 17 bis 20 Jahren, am liebsten von auswärt. Auskunft wird ertheilt: Brühl, Plauenscher Hof im Gewölbe Nr. 3.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein kräftiger Mensch, ledigen Standes, welcher 200 Thlr. als Caution zu stellen befähigt ist. Näheres wird Herr Otto am Kopplatz in der Bregel gütigst ertheilen.

Zum 1. September a. e. wird ein Dienstmädchen gesucht: Brühl, schwarzes Rad, 3 Treppen vorn heraus.

Gesucht eine perfecte Köchin, die mit guten Zeugnissen versehen, sich etwas häuslicher Arbeit unterwirft; so auch ein Bedienter, der die Gärtneret etwas versteht und ein Studenmädchen, die gut waschen, platten und nähen kann. Wo zwei müssen gute Zeugnisse aufweisen und haben sich den 19. August im deutschen Hause alhier von 11 bis 5 Uhr zu melden.

Gesucht werden 2 reinliche Dienstmädchen, eins für hier und eine aufs Land. Näheres große Fleischergasse 220, 2 Tr.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein in der Küche erfahrenes Mädchen in eine Wirtschaft. Wo? erfährt man bei Herrn Kaufmann **Reiz** auf der Zeiger Straße.

Gesucht wird ein Dienstmädchen zum 1. Septbr.: Zeiger Straße Nr. 14, Vordergebäude 1 Treppe hoch.

Gesucht wird zum 1. September ein Dienstmädchen: Tuchhalle, Treppe D, 4. Etage links.

Gesucht wird zum 1. September eine Muhme, welche gute Zeugnisse beibringen kann. Näheres beim Hausmann am Markte Nr. 9.

Gesucht wird ein gesetztes Dienstmädchen, die bei gutem Betragen besonders willig und fleißig ist; vorzüglich aber mündliche Atteste ihrer Ehrlichkeit beibringen kann: Windmühlenstraße Nr. 22.

Zwei Mädchen wünschen sofort engagirt zu werden, erstere als Verkäuferin, andere bei einem einzelnen Herrn oder Dame oder sonst einer Hausfrau in allen häuslichen Arbeiten an die Hand zu gehen. Adressen bittet man höflichst, in der Tageblatt-Expedition abzugeben.

Von einem Auswärtigen wird in Leipzig in guter Lage ein kleines, aber nicht heruntergebrachtes Colonial- und Tabak-Detailgeschäft zu pachten oder zu übernehmen gesucht. Auf solide Offerten, ohne Unterhändler, sub La. H. H. No. 5 versiegelt bei der Expedition dieses Blattes abgegeben, soll sofort, unter Versicherung der strengsten Discretion prompte Antwort oder auch persönlicher Besuch erfolgen.

Zu miethen gesucht wird eine helle Stube mit Kammer, ohne Meubles, möglichst im Grimma'schen Viertel. Adressen nimmt an Herr **Drobisch**, Poststraße Nr. 20/1200.

Zu verpachten

ist eine Restauration, nahe bei der Stadt und sofort zu übernehmen. Alles Nähere bei Herrn Kaufmann **Reiz** auf der Zeiger Straße.

Von jetzt an ist eine freundliche, mehreite, meublirte Stube zu vermieten: Kupfergäßchen (Dresdner Hof) im Hofe rechts 3 Treppen bei **Johanna König**.

Ein kleines Familienlogis für 34 Thlr. ist an solide Leute zu vermieten, und im schwarzen Rad, Brühl 83/322, im Hofe 3 Treppen hoch zu erfragen.

Ein sehr schön decorirtes Zimmer mit Schlafcabinet und anständig meublirt, mit herrlicher Aussicht, ist sofort zu vermieten. Näheres hierüber Petersstraße Nr. 14/112 im Gewölbe links.

Eine freundliche Stube vorn heraus parterre, ist zum ersten September an einen oder zwei ledige Herren zu vermieten. Näheres zu erfragen Eisenbahnstraße Nr. 2a.

Logisvermietung.

Eine freundliche, gegen Mittag liegende dritte Etage mit fünf Stuben, Alkoven, Kammern und übrigen Zubehör, auch einem Gärtchen am Hause, ist von Michaelis ab zu vermieten, und das Nähere in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Zu vermieten ist ein Logis für stille Leute und zu Michaelis zu beziehen: kleine Fleischergasse Nr. 7; auch daselbst 1 Treppe hoch zu erfragen.

Zu vermieten und Michaelis zu beziehen ist Quersstraße Nr. 29 ein sehr freundliches Parterrelocal und ein Logis 1 Treppe, beide im Preise à 75 Thlr.

Zu vermieten ist eine Stube mit Schlafkammer an 2 ledige Herren: Schulgasse Nr. 1, 4 Treppen.

Zu vermieten, für ledige Herren sind einige freundliche, elegant decorirte Zimmer am Eingange in Reimers Garten zu vermieten, und das Nähere gefälligst zu erfragen bei dem Hausmanne, Universitätsstraße Nr. 1.

Eine Schlafstelle ist an ein solides Mädchen zu vermieten: Reudnitzer Straße Nr. 15, 3 Treppen.

Zu vermieten ist an eine einzelne Person eine kleine Stube mit Kammer: Nikolaistraße Nr. 14, 4. Etage.

Zu vermieten sind billig bis zur Messe 2 kleine meublirte Stuben in Auerbachs Hof, 1. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist zu Michaelis eine Stube, Kammer, Küche und Bodenraum: am Markt Nr. 17/2. Zu erfragen beim Hausmann.

Zu vermieten ist bevorstehende Messe ein Meßlogis mit Stube und Kammer für zwei bis drei Herren: am Markt Nr. 17/2. Zu erfragen beim Hausmann.

Wiener Saal.

Heute Montag starkbesetztes Concert und Tanzmusik.
Julius Lopysch.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Montag starkbesetztes Concert. **Hauschild.**

Leipziger Salon.

Heute Montag Tanz nach dem Flügel.

In Stötteritz heute Gesellschaftstag.

Schulze.

Mey's Kaffeegarten.

Heute Montag warme und kalte Speisen, so wie Abends eine Veränderung.
C. A. Mey.
Morgen Dienstag Allerlei.

Glysim.

Heute früh von 1/2 9 Uhr ladet zu Speckluchen höflichst ein
F. A. Kranitzky.

Heute 8 Uhr Speckluchen bei
J. C. Ohme am niedern Part.

Heute früh halb 9 Uhr Speckluchen bei
Karl Birkner, Neumarkt Nr. 11/18.

Heute Abend ladet zu Stockfisch und andern Speisen, so wie auch vorzüglich zu gutem Bitter-Lagerbier ergebenst ein
Einhorn in Staudenstraße.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein
J. G. Henze in Reichels Garten.

Heute frische Wurst und Welsuppe bei
A. Böttger, Windmühlenstraße Nr. 32.

Grüne Schenke.

Heute Montag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein
S. Schneider.

Mey's Kaffeegarten heute Abend 7 Uhr eine außerordentliche Veränderung, wozu freundlichst einladet **Er.**

Gosenthal.

Montag den 18. August ladet zu **Schweinsknöcheln** mit **Klößen, Meerrettig** und **Sauerkraut** nebst feiner **Gose** ergebenst ein
C. Bartmann.

Drei Mohren.

Heute Abend **Wurstsuppe**, junge Hühner und **Cotelette** mit **Merlei**, verschiedene andere warme und kalte Speisen, Auswahl in frischen Obst- und Kaffeekuchen, so wie ganz gute Getränke, wozu ergebenst einladet
J. Tartter.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Montag ladet zur **Wellsuppe** und verschiedener frischer **Wurst** nebst andern warmen und kalten Speisen ergebenst ein
A. Lindner.

Einladung.

Heute den 18. August ladet zu frischer **Wurst** und **Wellsuppe** ergebenst ein
Gräfe in Eutritzsch.

Gosenschenke in Eutritzsch.

Heute den 18. d. M. ladet zum **Schlachtfest** ergebenst ein
A. Seyfer.

* * Das unbekannte Fräulein, das ich in meinen Schreibstunden das Glück hatte, kennen zu lernen, bitte ich, mir gefälligst Gelegenheit zu geben zu einer mündlichen Besprechung.
Den 11. August. Zwei junge Hühner am Fenster.

Es war bei Gott keine böse Absicht und Unwahrheit, aber kleine Händchen dabei; was dem Einen recht ist, ist dem Andern billig.

Als **Maculatur** werden die letzten Nummern der Leipziger Zeitung empfohlen.

Wann erscheint die neulich angekündigte **Gewehroordnung**???

Als **Verlobte** empfehlen empfehlen sich
Amande Lippold.
Robert Frenkel, Adv.

Altenburg und Leipzig, den 17. August 1845.

Heute Morgen schenkte uns Gott einen muntern Jungen.
Leipzig, den 17 August 1845.

Carl Voigt.
Bertha Voigt geb. Constantin.

Einpassirte Fremde.

Angermann, Kfm. v. Schwerin, Hotel de Bav.
Abel, Frau, v. Nordhausen, Hotel de Pologne.
Albenet, Prof., v. Jassy, Hotel de Baviere.
Agath, Stadtrath v. Stettin, und
v. Arnim, Part. v. Berlin, Rheinischer Hof.
Aln, Kfm. v. Magdeburg, großer Blumenberg.
Böhme, Buchhdt. v. Chemnitz, Rh. Hof.
Baum, Part. v. Wien, Rheinischer Hof.
Beck, Lehrer v. Arendsee, Hotel de Prusse.
Braun, Kfm. v. Berlin, und
Buttmann, Kfm. v. Erfurt, Hotel de Pologne.
Bischoff, Gerber v. Kopenhagen, St. Breslau.
Börger, Schausp. v. Berlin, Hotel de Pol.
Böhle, und
Brunngräber, Kst. v. Schwerin, Hotel de Bav.
Busch, Wundarzt v. Bremen, und
v. Breban, Major, v. London, Hotel de Bav.
Claus, Frau, v. Oberlößnitz, Hotel de Prusse.
Curtius, Mühlbes. v. Bruchmühle, S. de Pol.
Creiznach, Adv. v. Mainz, Stadt Hamburg.
Gläser, Part. v. Berlin, und
Gallie, Prof., D., v. Altona, Rhein. Hof.
v. Dachsenhausen, Oberleutn., v. Pesth, Hotel de Saxe.
Dörffel, Kfm. v. Eisenstock, St. Dresden.
Doubbers, Kfm. v. Bremen, Hotel de Bav.
Foltner, Cand., v. Pilsen, Hotel de Pologne.
Fischer, Part. v. Hamburg, Rheinischer Hof.
v. Gundlach, Paticul. v. Schwerin, Hotel de Prusse.
Göbmann, Landger.-Assess., v. Fulda, und
Grösch, Kfm. v. Wafungen, Hotel de Pol.
Gläser, Leutn., v. Berlin, Stadt Dresden.
Grass, D., v. Osnabrück, und
Gusmann, Kfm. v. Lübeck, Hotel de Baviere.
Günther, Gelehrter von Hannover, Rheinischer Hof.
Gattensaur, Part. Hannover, Rheinischer Hof.
Garg, Kfm. v. Berlin, und
Gagebruch, Kfm. v. Weimar, großer Blumenb.
Gentz, Dek. v. Windischleuba, deutsches Haus.
Guntzsch, Ober-Insp. v. Berlin, Hotel de Prusse.
Helling, Cantor v. Diesdorf, Hotel de Prusse.
Häbel, Part. v. Prag, Stadt Breslau.
Hoffmann, Apoth. v. Dresden, Hotel de Pol.
v. Hellendorf, Kammerh. v. Roffen, S. de Russie.
Hille, Fabr. v. Alt-Gersdorf, Brühl 30.
Hennig, Fabr. v. Plauen, Stadt Hamburg.
Herdeheim, Kfm. v. Schwerin, Hotel de Bav.
Hornig, Fedul., Berlin, Stadt Rom.

Hennig, Buchhdt. v. Jassy, Hotel de Bav.
v. Hinkeldey, Reg.-Rath v. Merseburg, und
Hunzicker, Kfm. v. Paris, Hotel de Pologne.
Hummel, Rath v. Bernburg, S. de Baviere.
Illj, Kfm. v. Wien, Stadt Mailand.
Joseph, Negoc. v. London, Rheinischer Hof.
Jacobi, Prof., D., v. Breslau, Stadt Rom.
v. Karnea, Offic. v. Breslau, und
Kluge, Kfm. v. Grünhainichen, Rh. Hof.
Kornfeld, Kfm. v. Berlin, Hotel de Bav.
Kirchner, Kfm. Plauen, Stadt Hamburg.
Kühne, Oberamt. v. Dschag, Hotel de Pologne.
Komers, Appell.-Rath v. Wien, Hotel de Pologne.
Kell, Hofadv. v. Altenburg, gr. Baum.
Kahlert, Prof., D., v. Breslau, S. de Pol.
Köhler, Kfm. v. Freiberg, Rosenkranz.
Kleikang, Kfm. v. Dresden, Stadt Rom.
v. Krofigk, Geh. Reg.-Rath v. Bernburg, und
Körber, Kfm. v. Etenkoben, Hotel de Bav.
Kalemann, Kfm. v. Jassy, und
Krause, Medicinalrath v. Hannover, S. de Bav.
Lorch, Kfm. v. Frankf. a/M., S. de Pologne.
Leonhardt, Fabr. v. Hohenstein, St. Dresden.
Lobek, Kfm. v. Dresden, und
Lange, Mechanik. v. Wien, Hotel garni.
Löwis, Mechanik. v. Wien, Hotel garni.
Liebermann, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
Liepe, Fabr. v. Wittenberg, Rhein. Hof.
Mertens, Kfm. v. Südeswagen, Hotel de Pol.
Merkel, Kfm. v. Plauen, und
Matthisen, Dir. v. Brieg, Stadt Hamburg.
Magnus, Justizrath v. Königsberg, Hotel de Saxe.
Morgenstern, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Hamb.
Mack, Bauinsp. v. Hamburg, und
Morlad, Architect, von Stuttgart, Hotel de Baviere.
Meyner, Dek. v. Windischleuba, und
Mayer, Dek., v. Remsa, deutsches Haus.
Marr, Bäckermstr. v. Leisnig, deutsches Haus.
Menzel, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenb.
Neustadt, Redact., v. Preßburg, Hotel de Pologne.
Oppenheim, Kammerger.-Assessor v. Dresden, großer Blumenberg.
Pape, Kfm. v. Hamburg, Palmaum.
v. Pächter-Muskau, Fürst, v. Berlin, Hotel de Baviere.

Rideberg, Kfm. v. Magdeburg, Palmaum.
Rambohr, Kfm. v. Magdeburg, und
Rommel, Amtsverw. v. Gamburg, St. Hamb.
Rawald, Frau, v. Halle, Hotel de Russie.
Reinhardt, Oberlieutn., v. Erfurt, St. Bresl.
Ruffack, Buchhdt. v. Gnesen, Hotel de Bav.
Rollert, D., v. Wien, gr. Blumenberg.
Schmidtborn, Part. v. Espernstadt, Hotel de Russie.
Schuster, Rector v. Eislefeld, Stadt Hamburg.
Steinau, Kfm. v. Braunschweig, S. de Pol.
Stolze, Gutsbes. v. Pölsitz, Hotel garni.
Schreiber, Techn. v. Strichla, Rosenkranz.
Stengel, Kfm. v. Zwickau, grüner Baum.
Segele, Kfm. v. Pilsen, Hotel de Pologne.
v. Staal, Part. v. Dresden, Palmaum.
Schneider, Kfm. v. Mühlberg, und
Schönlicht, Kfm. v. Wettin, Tiger.
v. Schönburg, Graf, v. Dresden, und
Stolzer, Rent. v. Bremen, Hotel de Bav.
v. Schels, Frau Reg.-Rath., v. Merseburg, Hotel de Pologne.
Schäffer, Medizinal-Assessor v. Breslau, großer Blumenberg.
v. Schnell, Part. v. Insbruck, großer Blumenb.
Schlein, Kfm. v. Halle, Stadt Mailand.
v. Spangenberg, Frau, v. Görlitz, gr. Blumenb.
Seltzer, Kfm. v. Ebersfeld, und
Schubert, Kfm. v. Torgau, großer Blumenb.
Schröder, Gerichts-Wundarzt v. Rinteln, und
Strauch, Apoth. v. Petersburg, Stadt Riesa.
Salomon, Kfm. v. Berlin, Rh. Hof.
Schaarschmidt, Kfm. v. Dresden, und
Sesse, Registr. v. Grimma, Stadt Dresden.
Tost, Fräul., v. Kopenhagen, Stadt Breslau.
Uhlhoff, Fabr. v. Osterode, Hotel de Pologne.
Woswinkel, Geh. Ober-Justizrath von Berlin, gr. Blumenberg.
Wolf, Kfm. v. Dresden, Stadt Dresden.
Winkler, Part. v. Dresden, Rheinischer Hof.
Wolters, Part. v. Hamburg, und
Weiß, Prof., v. Berlin, Rheinischer Hof.
Wolff, Kfm. v. Frankfurt a/M., und
Wetternig, Kfm. v. Schwerin, Hotel de Bav.
Währä, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Wehrde, Kfm. v. Ebersfeld, Hotel de Saxe.
Wolterstorff, Apoth. v. Arendsee, und
Witt, Rechnungsrevisor v. Berlin, S. de Prusse.
Zettler, Kfm. v. Schwerin, Hotel de Baviere.
v. Zasanotto, Part. v. Verona, gr. Blumenb.

Druck und Verlag von **C. Holz.**